Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 14 (1838)

Heft: 8

Rubrik: Miscelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an den meisten Orten noch sehr schlummernden Kunstsinn, daß eine so vortreffliche Gelegenheit, um mäßige Preise die schönsten Kunstsachen anzuschaffen, so sparsam benützt wurde.

(Beschluß folgt.)

Miscelle.

Den 19. August wurde in Appenzell ein Reformirter auf dem Gottesacker beerdigt. Der Verstorbene war Kellner im Bade bei Gonten gewesen. Die Beerdigung geschah unter dem Geläute — einer Glocke, aber bei förmlichen Leichenbegleite; die Leichenrede wurde, von dem protestantischen Herrn Diakon Hahn, — auf dem Kirchhofe gehalten.

Das Merkwürdigste an der Sache ist allerdings, daß man derselben in einem öffentlichen Blatte erwähnt; da aber unser Zeitalter, das sich so gerne als das Jahrhundert des Lichtes rühmen hört, auch in hellern Gegenden noch kaum ein Jahrhundert der Dämmerung ist, so dürfen solche Dämmerungszeichen, die selbst in Innerrohden sich regen, wohl gefeiert werden.

In Außerrohden, wo die Beerdigung der Katholiken auf den reformirten Gottesäckern, und zwar mit unverstümmelter kirchlicher Feier, sich wol in allen Gemeinden von selbst verstehen würde, haben sich neulich mehre Beispiele zugetragen, daß die Anverwandten verstorbener Katholiken dieselben nicht in unsern Gottesäckern begraben wissen wollten, sondern sie nach geweihter Erde im Canton St. Gallen bringen ließen.